

Samstag, 18. März 2023 Uetze

Helfer stützen Hauswand ab

Nächtlicher Einsatz nach Brand an der Straße Am Kindergarten in Hänigsen / Brandursache und Schadenhöhe noch unklar

Von Antje Bismark



Stundenlanger Einsatz: THW Lehrte und Ortsfeuerwehr Hänigsen stützen nach einem Schwelbrand eine Hauswand mit einer Holzkonstruktion ab. Foto: Uwe Richter/Feuerwehr

Hänigsen. Über Stunden hat der erneute Schwelbrand in einer Hauswand die Ortsfeuerwehr Hänigsen unter Leitung von Ortsbrandmeister Klaus Stutzke und das Technische Hilfswerk aus Lehrte in der Nacht zu gestern beschäftigt. Die Ursache steht nach Aussage von Gemeindebrandmeister Uwe Richter noch nicht fest. Das gilt seinen Angaben zufolge auch für den ersten Schwelbrand am Mittwochmorgen.

Anwohner alarmierten am Donnerstag gegen 17.32 Uhr die Einsatzkräfte, weil sie wieder Qualm in dem Gebäude an der Straße Am Kindergarten bemerkt hatten, das an die Grundschule grenzt. [Die Einsatzmeldung deckt sich mit jener vom Mittwoch](#), als die Zeuginnen und Zeugen

den auffallenden Qualmgeruch wahrgenommen hatten. „Auch dieses Mal bestätigten die Feuerwehrleute die Meldung“, sagt Richter, nach dessen Angaben die Einsatzkräfte mit einem Löschangriff begannen – allerdings verbargen sich die Brandnester zwischen zwei Mauerwerken und waren nur schwer erreichbar.

Aufgrund der Erfahrung von Mittwoch alarmierte die Feuerwehr die Fachgruppe Schwere Bergung aus Lehrte nochmals, um mit einem Kernbohrgerät die Wand ein weiteres Loch in die Wand zu bohren. „Noch während der Bohrarbeiten wurde jedoch festgestellt, dass sich die betroffene Wand noch weiter gewölbt hatte und auch die Risse größer geworden sind“, sagte Richter. Aus Sicherheitsgründen fiel die Entscheidung, die Arbeiten deshalb vorerst einzustellen und weitere THW-Mitglieder – in diesem Fall vom Technischen Zug – zu Hilfe zu rufen. Sie verstärkten in aufwendiger Arbeit die bereits bestehende Abstützung der Wand, die sie am Mittwoch installiert hatten. „Erst danach konnten sie mit einer Spezialsäge eine größere Öffnung in die Wand sägen“, beschreibt der Gemeindebrandmeister das Vorgehen, den die erste Alarmierung in der Sitzung des Ausschusses für Klima, Verkehr, Umwelt und Planung erreicht hatte.

Danach gelang es, den betroffenen Bereich vom Brandgut zu befreien, wie es Richter formuliert. Damit habe keine Gefahr einer Ausbreitung mehr bestanden. Die Abstützung der Mauer bleibe vorerst erhalten, zudem sichert ein Bauzaun den Bereich. „In dem Bereich stellen die Kinder der Grundschule ihre Fahrräder ab“, sagt Richter. Er fügt hinzu, dass sich der Einsatz mit acht Feuerwehrleuten und zwei Fahrzeugen aus Hänigsen, Gemeindebrandmeister und Stellvertreter sowie 19 THW-Kräften mit vier Fahrzeugen bis in den frühen Freitagmorgen gezogen habe. Ebenso unklar wie die Brandursache ist die Schadenshöhe

.